

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 16. Oktober 1952

Blatt 1570

Ein Wiener Laden feiert 250. Geburtstag

=====

Bürgermeister Jonas kam gratulieren

16. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas beglückwünschte heute vormittag die Inhaberin und die Angestellten der Firma Albin Denk zum 250. Bestandsjubiläum. Der Bürgermeister würdigte bei dieser Gelegenheit den Anteil, den sich diese Firma, die zu den ältesten und bekanntesten der Porzellan- und Glasverkaufsstellen in Wien zählt, um die Pflege der Kultur und des Geschmacks erworben hat. Er wünschte dem Unternehmen, daß auch seine Zukunft von Erfolg begleitet sein möge. Den Glückwünschen des Bürgermeisters schloß sich im Namen der Bundesregierung Handelsminister Böck-Greissau sowie der Präsident der Wiener Kammer der Gewerblichen Wirtschaft Dr. Kink an. Die älteste Angestellte der Firma Frau Maria Fleißner, die 46 Jahre im Verkaufsladen am Graben tätig ist, und drei weitere Angestellte erhielten Diplome.

Die derzeitige Firmeninhaberin Frau Wunderlich brachte in einer Ansprache die glanzvolle Vergangenheit dieses Geschäftes in Erinnerung. Die Firma wurde im Jahre 1702 gegründet und hatte ihren ersten Laden im Häuserblock "Zum Eisgrübel" auf dem heutigen Petersplatz. Im Jahre 1720 wurde in diesem Geschäft zum ersten Mal Wiener Porzellan verkauft. Im Laufe der 250 Jahre wechselten die Besitzer der Firma einige Male. Etwa hundert Jahre hindurch war das "Eisgrübel" im Besitz der Familie Denk, ging später an eine Familie Resch über und seit Beginn des Jahrhunderts, nach der Übersiedlung auf den Graben, wird sie von der Familie Wunderlich geführt.

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 20. bis 25. Oktober

16. Oktober (RK)

Montag, 20. Oktober, 18.30 Uhr, Direktor Alfons Haltmeyer:

Die Wunderzahl 142857 und andere Wunderzahlen.

Ein Kapitel aus der Unterhaltungsmathematik.

Dienstag, 21. Oktober, 18 Uhr, Beginn der Arbeitsgemeinschaft
über "Kultur - ein Lebewesen?" unter Leitung von Gustav
Keyhl.Mittwoch, 22. Oktober, 18.30 Uhr, Dr. Erwin Schmidt: "Mirando-
lina" von Carlo Goldoni.Mittwoch, 22. Oktober, 18.30 Uhr: "Beginn der Arbeitsgemeinschaft
für "Zusammenarbeit von Verhaltensforschung und Entwick-
lungspsychologie" unter Mitwirkung von Frau Univ.Prof.
Dr. Sylvia Klimpfinger und Otto König.Donnerstag, 23. Oktober, 18.30 Uhr: In der Vortragsreihe "Von
der Grundlagenforschung zur technischen Praxis" spricht
Doz.Dr. Karl M.Koch (Technische Hochschule) über "Aus
der Physik der magnetischen Werkstoffe".Der für Freitag, den 24. Oktober, angesetzte Vortrag von
Dr. Alfred Schmeller über "Das Zeitlose und das Zeitgebundene"
mußte wegen Verhinderung des Vortragenden auf Montag, den 27.
Oktober, 18.30 Uhr, verschoben werden.Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

16. Oktober (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt,
kommen die Kinder, die am 22. September von der städtischen Er-
holungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Unter-Oberndorf"
gebracht wurden, am Samstag, dem 18. Oktober, in Wien an.Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.30 Uhr vom
Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Pferdemarkt vom 14. Oktober
=====

16. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 153 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 140, als Nutztiere 1 verkauft; unverkauft blieben 12. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufbringungszuschlag. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 6, Niederösterreich 76, Oberösterreich 36, Burgenland 9, Steiermark 24, Salzburg 1, Kärnten 1. In der Kontumazanlage wurden 40 Pferde aufgetrieben (Jugo).

Ferkelmarkt vom 15. Oktober
=====

16. Oktober (RK) Aufgebracht wurden 148 Ferkel, verkauft wurden 52. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 7 Wochen 230 S, 8 Wochen 266 S, 9 Wochen 280 S.

Der Marktbetrieb war sehr mäßig.

Rindernachmarkt vom 16. Oktober
=====

16. Oktober (RK) Gesamtauftrieb Inland: 2 Ochsen, 13 Stiere, 44 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 61. Kontumazanlage 71 Rinder.

Bei flauem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Schweinenachmarkt vom 16. Oktober
=====

16. Oktober (RK) Gesamtauftrieb aus dem Inland: 228 Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Rascher Abverkauf zu Hauptmarktpreisen.

Weidner Markt vom 16. Oktober
=====

16. Oktober (RK) 60 Rindervierteln, 16.- bis 18.- S. 227 Stück Kälber, 13.50 bis 17.- S. 57½ Stück Schweine 17.50 bis 19.- S.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 16. Oktober 1952

Blatt 1573

Gemeinde Wien vergibt ihre laufenden Malerarbeiten =====

16. Oktober (RK) Das Samstag, den 18. Oktober, erscheinende "Amtsblatt der Stadt Wien" enthält eine Kundmachung der Magistratsabteilung 23 über die Vergebung der laufenden Malerarbeiten der Gemeinde Wien für die Bezirke 1 bis 26 für die Zeit bis 30. September 1953. Das Amtsblatt ist im Rathaus erhältlich.

Freitag, 17. Oktober 1952

Die ersten Autobusse mit Fahrgastfluß =====

17. Oktober (RK) Ab Montag werden auf der Autobusstrecke Praterstern - Westbahnhof versuchsweise die ersten Autobusse mit Fahrgastfluß und sitzenden Schaffnern eingeführt. Vorerst wurden drei der Saurer-Autobusse der im innerstädtischen Verkehr meist verwendeten Type 5 GF umgebaut. Einer dieser Autobusse wurde heute vormittag in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas, Stadtrat Dkfm. Nathschläger und dem Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe, Dipl. Ing. Grohs, im Arkadenhof des Rathauses den Vertretern der Presse vorgeführt.

Zur Verkürzung der Aufenthalte an den Haltestellen wurde am Wagenende eine breite dritte Tür eingebaut. Diese hintere Tür ist für das Einsteigen bestimmt, während für das Aussteigen die vordere Tür und die mittlere Tür zur Verfügung steht. Die einsteigenden Fahrgäste betreten durch den Einstieg die geräumige hintere Plattform, lösen beim Vorbeigehen an sitzenden Schaffner während der Fahrt den Fahrschein und gehen zur Wagenmitte vor. Durch den festen Schaffnerplatz wird erreicht, daß